

Kreisjägerschaft Gelsenkirchen e.V.
im Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Niederschrift

**über die Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Gelsenkirchen am 28.03.2017
auf Hof Holz, Braukämperstraße 80**

Teilgenommen an der Jahreshauptversammlung haben 59 Waidgenossinnen und Waidgenossen. Die Anwesenheitslisten liegen dem Original dieser Niederschrift bei.

TOP 1: Begrüßung

Nach dem Signal "Begrüßung" der Jagdhornbläser begrüßte um 19.15 Uhr der Vorsitzende die Anwesenden.

TOP 2: Totengedenken

Der Vorsitzende verlas die Namen der seit der letzten JHV verstorbenen Waidgenossen (Dr. Holger Jungmann, Horst Drees, Werner Terlunen, Herbert Kreis, Wolfgang Treichler, Klaus Müller (Mitglied des Prüfungsausschusses) und würdigte deren Verdienste um die KJS. Die Versammlung erhob sich zu ihren Ehren, als letzter Gruß erklangen "Jagd vorbei" und "Hala-li" der Jagdhornbläser.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung, veröffentlicht im RWJ 3/2017, wurde genehmigt.

TOP 4: Niederschrift der JHV am 22.03.2016

Die Niederschrift der JHV am 22.03.2016 wurde im Internet veröffentlicht und während der JHV ausgelegt.

Anmerkungen dazu gab es nicht.

TOP 5: Bericht des Vorsitzenden

In seinem Jahresbericht ging der Vorsitzende zunächst auf allgemeine jagdpolitische Vorgänge ein. Er berichtete, dass bezüglich der Volksinitiative zum Landesjagdgesetz NRW knapp 120.000 Unterschriften geleistet wurden. Diese Zahl sei angesichts von 65.000 Mitgliedern des LJV NRW zuzüglich deren Familienmitgliedern eigentlich beschämend. Die Unterschriftenlisten seien werbewirksam der Landtagspräsidentin übergeben worden. Es kam bereits zur Anhörung im zuständigen Fachausschuss und zu einer Landtagsdebatte.

Mit einer selten gesehenen Arroganz wurden seitens der Regierungsparteien nur nebulöse Versprechungen dahingehend getätigt, dass irgendwann später Änderungen vorgenommen werden könnten. Der Vorsitzende erinnerte an die bevorstehende Landtagswahl in NRW (Mai 2017) und die Bundestagswahl (September 2017) und rief die Mitglieder auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Neben unmittelbaren Verfassungsbeschwerden und Einzelklagen gebe es inzwischen auch einen Vorlagebeschluss des Verwaltungsgerichtes Arnberg zum Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Das Thema Annahmepflicht von Pfundkatzen war 2016 auch ein brisantes Thema. Inzwischen sei juristisch geklärt, dass Fundbüros grundsätzlich zur Annahme verpflichtet seien. Er empfahl, gemeinsam mit den Mitarbeitern des Fundbüros nach einer praktikablen Lösung dahingehend zu suchen, dass die Katzen sofort ins Tierheim gebracht wer-

den. Die Problematik der frei laufenden Katzen wäre in den Griff zu bekommen, wenn der Gesetzgeber mit entsprechenden Übergangszeiten zunächst eine Kastrationspflicht und später ein generelles Verbot des freien Umherlaufens von Katzen einführen würde. Große Teile der Vogelwelt würden davon profitieren.

Das drohende Verbot halbautomatischer Jagdwaffen konnte aufgrund einer sofortigen Initiative des DJV und des Forum Waffenrecht, der Industrie und weiterer Betroffener abgewendet werden.

Bezüglich der korrekten Aufbewahrung von Waffen wurde im RWJ einige nützliche Hinweise von Herrn Rechtsanwalt Dr. Kuhlmann veröffentlicht.

Jagdlich habe sich das Auftreten der Geflügelgrippe in Gelsenkirchen nicht ausgewirkt. Lediglich die Geflügelhalter waren von der Reglementierung, insbesondere der Stallpflicht, betroffen.

2016 wurde die Erhöhung des jährlichen DJV-Beitrages um 5 € ab dem 01.01.2019 gegen die Stimmen des LJV NRW beschlossen. Die Beitragserhöhung erfolgte nach zwölfjähriger Beitragskonstanz und sei für die Handlungsfähigkeit des DJV zwingend erforderlich. In NRW wurde gerade die Beitragsanhebung des LJV-Anteils um 20 € jährlich beschlossen. Daher habe NRW für eine Aufschiebung der Entscheidung gestimmt, um Zeit für Beratungen zu gewinnen. Auf dem nächsten Landesjägertag am 10.06.2017 solle darüber abgestimmt werden, ob die 5 € von den bereits beschlossenen 20 € des LJV-Anteils gezahlt oder separat über eine weitere Erhöhung finanziert werden sollen. In einem anschließend abgefragten Meinungsbild sprachen sich die Mitglieder mehrheitlich dafür aus, die 5 € über eine weitere Erhöhung zu finanzieren.

Für das Wildinformationssystem sei es wichtig, dass die Jäger möglichst flächendeckend Monitoring betreiben, um entsprechende Daten zu gewinnen.

An örtlichen Aktivitäten innerhalb der KJS erwähnte er

- den Umbau der neu angemieteten Räumlichkeiten der KJS am Urban-von-Vorst-Weg 6 in Gelsenkirchen-Buer, um die Ausbildung der stark angestiegenen Teilnehmer des Jungjägerlehrganges durchzuführen
- den Waffentresorkauf für die Unterbringung der KJS-Waffen
- die Zusammensetzung des neuen Jagdbeirates von Jägerseite (Jeanette Sauter, Gregor Kläsener als Kreisjagdberater und Lucas Rohmann als stellvertretender Kreisjagdberater)
- die Zusammensetzung des neuer Jägerprüfungsausschuss (wie bisher: Johannes van Kell, Dr. Norbert Schulze-Schleithoff, Uli Poertgen, und als Kreisjagdberater jetzt Gregor Kläsener. Vertretung: Michael Sakowski, Hermann Wolff, Christoph Beemelmans und Lucas Rohmann).

Die Zusammenarbeit in der Jungjägerausbildung mit der KJS Oberhausen laufe gut. Durch diverse Kontakte zu den Imkern gab es 2016 wieder eine Aktion der KJS anlässlich des Tages der offenen Tür bei den Imkern. Ebenso sei es den guten Kontakten geschuldet, dass die KJS kurzfristig die Jungjägerausbildung für die Zeit der Umbauarbeiten im Urban-von-Vorst-Weg bei den Imkern durchführen konnte.

Eine Kontaktaufnahme zu anderen Verbänden des ländlichen Raumes sei geplant. Die Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden solle intensiviert und gemeinsame Aktivitäten wieder aufgenommen werden (z.B. Schollbruch, Steinkauzprojekt).

Um die Mitglieder schnell informieren zu können, sei der Aufbau eines E-Mail-Verzeichnisses geplant.

Er wies er darauf hin, dass aufgrund einer sich ändernden Gesellschaft es immer schwerer werde, Personen für ein Ehrenamt zu gewinnen. Ohne ein Umdenken und ohne den Ver-

such, Personen einzubinden, werde auch die KJS in wenigen Jahren diese Auswirkungen spüren.

Abschließend bedankte er sich bei den Mitgliedern des geschäftsführenden und erweiterten Vorstandes, sowie den übrigen Mitgliedern der Kreisjägerschaft für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

TOP 6: Bericht des Hegeringleiters Horst

Der Hegeringleiter, WG Tillwix, führte aus, dass der HR Horst zurzeit 48 Mitglieder habe. Bei den regelmäßig stattfindenden monatlichen Hegeringabenden werden über jagdpolitische Aktivitäten diskutiert. Ausflüge und gesellige Zusammenkünfte werden ebenfalls unternommen.

TOP 7: Bericht der Obleute

Von nachstehende Obleuten wurden die Jahresberichte, die dem Original dieser Niederschrift beigelegt sind, vorgetragen:

- WG Lacher für das Hundewesen und als Maderbeauftragter
- WG Müller für die jungen Jäger
- WG Sauter für den Förderkreis Lernort Natur und stellvertretend für Diana
- WG Dahm und Büter für das jagdliche Schießen *
- WG von Fugler für die Jungjägersausbildung und Naturschutz *
- WG Schmid für die Öffentlichkeitsarbeit.

* Ergänzend zu dem schriftlichen Bericht teilte WG Dahm mit, dass aufgrund einer Neuregelung im Waffenrecht ein drei Schuss-Magazin für Selbstladebüchsen erlaubt sei. Die EU-Feuerwaffenrichtlinie müsse noch ins Nationalrecht überführt werden.

*WG Lacher und von Fugler überreichten im Namen des Vorstandes dem nunmehr ausgeschiedenen langjährigen Ausbilder Dr. Kuhlmann, als Dank eine Flasche Wein und ein Fachbuch.

Zu den Berichten ergaben sich keine Fragen.

TOP 8: Kassenbericht

WG Dr. Holdefleiss erläuterte in ausführlicher Form die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Wirtschaftsjahres und stellte dazu eine entsprechende Einnahme-Überschussrechnung dar. Anschließend gab er noch eine detaillierte Vermögensübersicht der KJS zur Kenntnis. Die Berichte liegen der Niederschrift im Original bei.

Weitere Fragen ergaben sich nicht.

TOP 9: Bericht der Kassenprüfer

WG Wesselborg bestätigte die Richtigkeit der Jahresrechnung. Er schlug anschließend die Entlastung des Vorstandes vor. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Der Vorsitzende dankte für das Vertrauen in die Arbeit des Vorstandes.

TOP 10: Beschluss über die Neufassung des Artikels 15 der Satzung der KJS GE aufgrund einer Vorgabe des Finanzamtes

WG Dr. Holdefleiss bat, nachstehende, vom Finanzamt vorgesehene redaktionelle Formulierung für die Neufassung des Artikels 15 der Satzung der KJS GE in die Satzung zu übernehmen:

Artikel 15

Auflösung des Vereins, Wegfall steuerbegünstigter Zwecke

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Landesjagdverband NRW e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke zu verwenden hat.

Die Mitgliederversammlung hat dem Beschlussvorschlag in offener Abstimmung einstimmig zugestimmt.

TOP 11: Beschlussfassung über die Beteiligung am Ausbau des Schießstandes Freudenberg

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Schießstand Freudenberg wieder ertüchtigt und mit Leben gefüllt werden sollte. Dazu sei eine Grundsanie rung erforderlich. Das erste Bodengutachten und die Untersuchung des Trinkwassers sei positiv verlaufen. Bis etwa Ende Mai läge auch das erweiterte Bodengutachten vor. Von diesem Gutachten würde es abhängen, ob der Schießstand wieder in Betrieb gehen könnte oder der Sanierungsfall eintreten würde. Als erstes sei geplant, den Tontaubenstand wieder in Betrieb zu nehmen. Die Wurfmaschinen seien sicher eingelagert und in Ordnung, es müsse dafür aber vor Allem zunächst ein neuer Zaun errichtet werden, da der Gefährdungsbereich bisher nicht richtig abgesichert sei. Dann könnte der Betrieb eigentlich wieder aufgenommen werden.

Der erweiterte Vorstand der KJS GE habe sich bereits dafür ausgesprochen, Verhandlungen zur Wiederaufnahme des Schießbetriebes zu führen. Gelsenkirchen möchte sich neben drei weiteren Kreisjägerschaften an der Gründung einer Betreiber-gesellschaft beteiligen.

Für Gelsenkirchen betrage die Einlage zunächst 25% von 25.000 € (6.250 €). Es könnten weitere Kosten aufgrund eines eventuell erforderlichen höheren Kapitalbedarfs auf die KJS zukommen. Der Vorsitzende erläuterte, dass die KJS-Mitgliederversammlung ja eigentlich schon in den zurückliegenden Jahren für die Gründung einer Betreibergesellschaft und für eine finanzielle Beteiligung gestimmt habe, aber aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen der Vorstand es für angemessen hielte, diesen Punkt nochmals zur Abstimmung zu vorzulegen.

Daraufhin stimmte die Mitgliederversammlung in offener Abstimmung mehrheitlich, bei einer Gegenstimme, der Beteiligung am Ausbau des Schießstandes Freudenberg zu.

TOP 12: Verleihung von Verdienst und Treuenadeln

Die Verdienst- und Treuenadeln wurden in würdiger Form an die im RWJ, Ausgabe 3/2017 genannten Personen ausgehändigt.

Für die nicht anwesenden WG Bottermann, Sellhorst und Trah wurden die Urkunden von befreundeten WG zwecks Übergabe in Empfang genommen.

TOP 13: Verschiedenes

WG Lacher gab bekannt, dass der Landesbläserwettbewerb in Siegen mit einem Verlust von 7.000 € abgeschlossen habe. Er erkundigte sich, ob die KJS GE sich mit 150 € an den Verlusten beteiligen würde.

WG Haltermann schlug vor, sich mit einem Betrag von 1 € je Mitglied der KJS GE zu beteiligen. Diesem Vorschlag wurde in offener Abstimmung einstimmig zugestimmt.

Weiterhin teilte WG Lacher mit, dass am 10.06.2017 in Gütersloh der Landesjägertag stattfindet. Er warb um Teilnahme.

Der gemeinsame Stammtisch der KJS werde im April 2017 mit der Thematik „Notfall im Revier“, im Juni 2017 mit dem Thema „Erste Hilfe am Hund“ durchgeführt. Während des Stammtischabends im Mai 2017 werden die Jungjäger feierlich in die KJS aufgenommen.

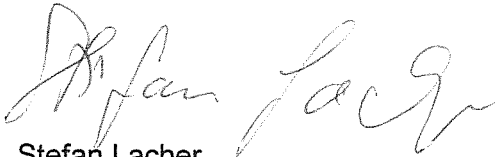
WG von Fugler warb darum, den Jungjägern bezüglich der Ermöglichung von Jagdgelegenheiten solidarisch zu begegnen.

WG Schnädelbach gab bekannt, dass er 2017 letztmalig die Nistkastenaktion durchführen werde.

WG Dr. Bernhard gab bekannt, dass Mitglieder ab einem gewissen Alter keine Mitgliedsbeiträge mehr zahlen und trotzdem noch den RWJ erhalten. Er schlug vor, die bestehende Praxis zu überdenken.

Die Versammlung endete um 21.20 Uhr mit dem Schlusswort des Vorsitzenden, dem Dank an die Mitglieder und den besten Wünschen für das kommende Jagdjahr.

Der Ausklang erfolgte durch die Jagdhornbläser.



Stefan Lacher
Vorsitzender



Dieter Walfort
Schriftführer